

Zimmer aus Zeit:

Intro: D – Dmaj7 – G – A // (sehr langsam)

Strophe 1:

Wir sitzen in einem Zimmer aus Zeit - Die Uhren atmen nicht.
Dein Blick hängt still an der Wand - Wie ein ungelebtes Gedicht.
Die Luft schmeckt nach Gestern und Staub - Nach Sätzen, die keiner beginnt.
Zwischen uns steht so viel, das wir meinen - Doch kaum etwas, das wirklich klingt.

Strophe 2:

Die Lampe malt Kreise ins Schweigen - Wie ein Mond über leerem Land.
Deine Hände ruhen auf meinen Fragen - Doch wir ziehen sie nicht an den Rand.
Die Stille hat hier eine Stimme - Doch sie spricht nur sehr leise mit mir.
Ich hör sie am besten im Zögern - Wenn du atmest, direkt neben mir.

Refrain:

Und dieses Zimmer aus Zeit - Hält alles an.
Was wir nie sagen konnten - Und nie begann.
Es steht zwischen uns wie ein Atemzug - Den keiner vollendet nimmt.
Ein Zimmer aus Zeit - In dem jeder von uns seinen eigenen Schatten findet.

Instrumental:

Strophe 3:

Draußen beginnen schon fremde Geschichten - Mit Lärm und mit Hast.
Hier drin liegt die Welt in Sekunden zerbrochen - Und wartet, dass sie jemand fasst.
Ich zähle im Ticken die Möglichkeiten - Du zählst im Schweigen das Geld.
Wir sind reich an verpassten Momenten - Und arm an Besitz von der Welt.

Strophe 4:

Du sagst: „Vielleicht kommt noch etwas“ - Ich sag: „Vielleicht nicht mehr hier“.
Und beide tun wir so ruhig dabei - Als wäre Unsicherheit ein Revier.
Die Fenster beschlagen vom Denken - Der Abend hängt schief im Raum.
Wir lehnen uns aneinander vorbei - Und beide nennen wir es Traum.

Bridge: (zweistimmig, sehr reduziert)]

Wenn Zeit uns wirklich gehört - Warum rinnt sie uns durch die Hand.
Warum bleibt hier alles stehen - Und draußen verbrennt jedes Land.

Refrain: (größer, mehr Dynamik)]

Und dieses Zimmer aus Zeit - Hält alles an.
Was wir nie sagen konnten - Und nie begann.
Es ist zu eng für die Wahrheit - Und zu weit für ein Ende zu zweit.
Ein Zimmer aus Zeit - In dem alles bleibt, aber nichts wirklich bleibt.

Instrumental Lang: Freies Spiel über D – Dmaj7 – G – A langsam aufbauen.

Coda / Outro: (gesprochen-gesungen)]

Vielleicht gehen wir irgendwann - Und nehmen nur den Staub von diesem Raum mit.
Vielleicht bleiben wir hier - Und nennen Stillstand ein Zuhause.

Letzter Akkord D: sehr lang ausklingen lassen.